



Bartholomäberg, am 28.11.2022

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, den 09.11.2022 um 20 Uhr abgehaltene 17. Sitzung
der Gemeindevertretung Bartholomäberg im Mehrzweckgebäude Bartholomäberg

Anwesend: Bgm. Martin Vallaster, Vbgm. und GR Georg Stampfer, GR Oswald Ganahl, GR Dipl. Bmstr (FH) Helmut Salzgeber, Kleopatra Loretz, Hannes Rudigier, Marcus Wachter, DI Andreas Walter, Gerhard Dobler, Sieglinde Mattle, Andreas Bitschnau, Christian Gassner, Walter Fritz, Michael Saller, Peter Mangeng, Michael Battlogg, Melanie Jordan, als Gast den Leiter der Bauverwaltung Montafon, DI Andreas Pfeiffer und Markus Rudigier, MAS als Schriftführer

Entschuldigt: GR Matthias Vallaster, Ing. Manfred Bitschnau, MSc, Manuel Bitschnau, Andreas Zudrell, Andrea Bickel, Karl Fladerer und Markus Köfel

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Oktober 2022
2. Beratung und Beschlussfassung für den Beitritt zur Bauverwaltung Montafon
3. Berichte
4. Allfälliges

Bürgermeister Martin Vallaster begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung der Gemeinde Bartholomäberg, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 16. Sitzung der Gemeindevertretung. Besonders begrüßt er den Leiter der Bauverwaltung Montafon, Herrn DI Andreas Pfeifer, sowie Michael Battlogg und Melanie Jordan von der Gemeinde Bartholomäberg.

1. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Oktober 2022

Michael Saller fragt nach, ob das Thema Beleuchtung nochmals besprochen wird. Der Vorsitzende bejaht seine Anfrage. Die Niederschrift der 16. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 19. Oktober 2022 wird, nachdem keine Einwendungen erhoben werden, vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.



2. Beratung und Beschlussfassung für den Beitritt zur Bauverwaltung Montafon

Bürgermeister Martin Vallaster erörtert den Sachverhalt, warum der Schritt zur Bauverwaltung Montafon gemacht werden soll.

Ein großes Thema sind die Kooperationen, das Gebot der Stunde wird künftig die Zusammenarbeit von Gemeinden sein. Wir sehen das im Finanzbereich, in der Kinderbetreuung und natürlich auch beim Thema Bauamt. Bauangelegenheiten sind heute rechtlich immer schwieriger und bedeuten große und zeitliche Herausforderungen an die MitarbeiterInnen im Bauamt. Oft ist es so, dass Entscheidung nach bestem Wissen und Gewissen und mehrfachem Nachfragen bei Behörden und Juristen unsicher entschieden werden. Der Wechsel zur Bauverwaltung würde hier sicherlich zu einer Qualitätssteigerung und Rechtssicherheit, bei den Bauverfahren führen.

Neben dem Tagesgeschäft und den Bauenden sind sehr viele, für die Gemeinde wichtige Projekte am Laufen, und es muss permanent entschieden werden, was gemacht oder nicht gemacht werden soll. Leider bleiben so Dinge unerledigt, dies wiederum ist sehr unzufriedenstellend.

Bürgermeister Martin Vallaster bittet DI Andreas Pfeifer die Bauverwaltung Montafon vorzustellen. DI Andreas Pfeifer präsentiert die Bauverwaltung und ihre Aufgaben. Er stellt die zu erwartenden Kosten für die Gemeinde Bartholomäberg vor. In der Präsentation erklärt er, dass ein Beitritt der Gemeinde Bartholomäberg erst ab 2024 aufgrund der Einführung von VDO und der fehlenden Personalressourcen möglich sein wird.

Bauverwaltung Montafon



Lorüns

St. Anton i.M.

Vandans

Tschagguns

Schruns

Silbertal

St. Gallenkirch

Bartholomäberg



Überblick

2010 Lorüns St. Anton i.M., Schruns, Silbertal und St. Gallenkirch
2014 Beitritt Vandans und Tschagguns

3 Bautechniker (jeweils 100 %)
1 Sachbearbeiterin (90 %)
1 Sachbearbeiterin (30 %)
Jurist (nach Aufwand)

ca. 300 Bauverfahren/Jahr (350 2021)

Aufgaben

Dienstverfügung – Auszug

betreffend die Übertragung von Befugnissen an Gemeindebedienstete zur Vornahme von Amtshandlungen

1. **Beratung von Bauwerbern** und Auskunftserteilung, insbesondere in rechtlichen, bautechnischen und baugestalterischen Fragen;
2. **Entgegennahme** und Bearbeitung von **Anzeigen und Anträgen** nach den Bestimmungen des Baugesetzes;
3. Ausstellung und Unterfertigung von **Ladungen zu mündlichen Verhandlungen** gemäß AVG;
4. **Bearbeitung der Bauanzeigen und -anträge** bis zur Erstellung eines Bescheidkonzeptes, insbesondere auch Durchführung mündlicher Bauverhandlungen;
5. **Erlassung** (Ausfertigung und Unterfertigung) von **Bescheiden**, Verfahrensordnungen und sonstigen Aufträgen und Anordnungen in baupolizeilichen Angelegenheiten;
6. **Überwachung der Bauausführung** und Durchführung baubehördlicher Überprüfungen;
7. **Ermittlung des Kostenaufwandes** für die Verwaltungsgemeinschaft und **Kostenverumlagerung** auf die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Bauverwaltung Montafon;
8. Verfassen und Unterfertigen von Kurzbriefen, Faxmitteilungen und E-Mails;



Verfahrensabwicklung

1. Einreichung Bauantrag bei Gemeinde oder Bauverwaltung
2. bei Einreichung im Gemeindeamt wird die Eingabe gemäß Checkliste geprüft (Vollständigkeit, Unterschriften, Kontaktdaten Antragsteller ..)
3. Gemeinde leitet die Unterlagen unter Anschluss der **gemeindespezifischen Informationen** (Bestandsakt, künftige Hausnummer, Fotos des Bestandsgebäudes, Zufahrt, Wasser, Kanal ..) an die Bauverwaltung weiter
4. die Gemeinde legt im Bedarfsfall die Eingabe dem Gestaltungsbeirat (GBR) und/oder internen Gremien (ROA) zur Beurteilung vor
5. die Bauverwaltung führt das **Ermittlungsverfahren** durch / Prüfung in rechtlicher Hinsicht
6. die Bauverwaltung lädt zur **Bauverhandlung** und führt die mündliche Verhandlung durch
7. die Bauverwaltung bereitet die **Erladigungsentwürfe** vor (Bescheide, Verfahrensanordnungen, Genehmigungsstempel auf Planunterlagen inkl. Stempelgebühren)
8. die Bauverwaltung leitet die Erladigungsentwürfe an die jeweilige Gemeinde zur **Bescheiderlassung** weiter
9. die Gemeinde führt nach Unterfertigung durch den Bürgermeister die **Zustellung** durch
10. die Bauverwaltung führt **Baukontrollen** durch
11. die Bauverwaltung führt (bei Bedarf) **Schlussüberprüfungen** durch
12. der Akt (Papierform) wird nach Bescheiderlassung im **Archiv** der Gemeinde abgelegt

Kosten

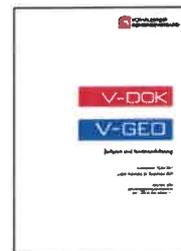
Gemeinde	Allgemeiner Aufwand (je 50% EW und Bauvorhaben)			Personalaufwand direkt zurechenbar			Summe zu zahlen gesamt
	Einwohner (Jahres- durchschnitt 2021)	Bauvorhaben	%-Anteil	Allgemeine Kosten	Stunden	%-Anteil	direkt zurechenbare Kosten
Lorüns	300						
Schnrns	2.958						
Silbertal	849						
St. Anton I.M.	698						
St. Gallenkirch	2.214						
Tschugguns	2.140						
Wandans	2.793						
B. Berg	2.369	70	15,71%	€ 24.620,39	1000,00	16,28%	€ 41.070,49 €
Gesamt	15.311						



Einführung V-Dok / V-Geo

Kosten / Zeitplan - Übersicht VGV, Julia Bek

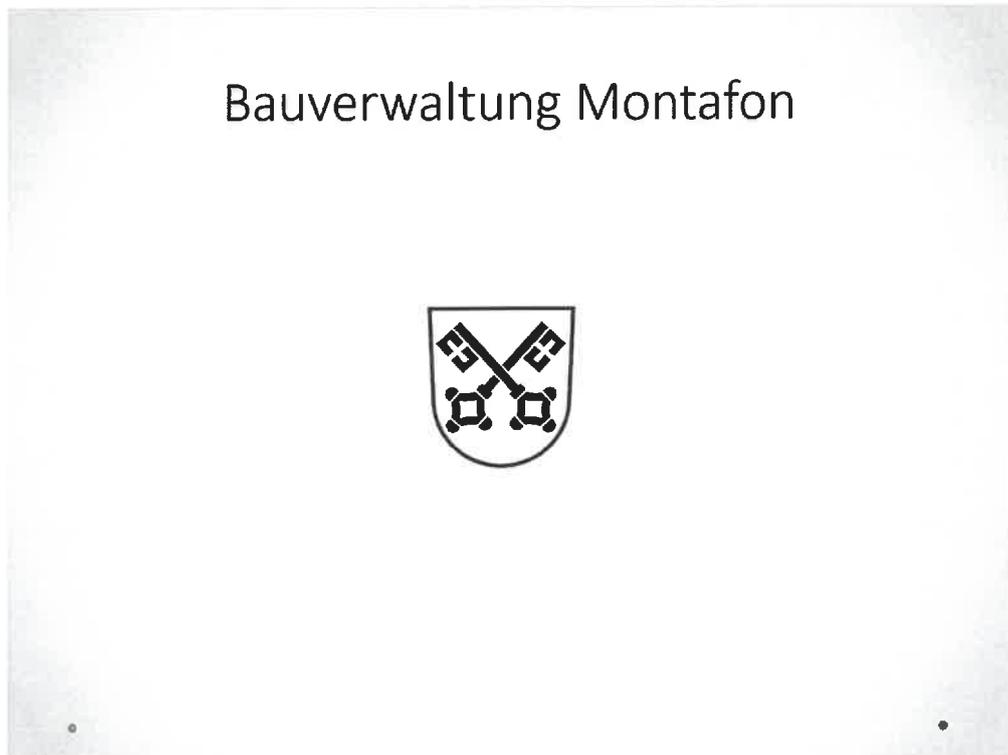
V-Dok: Kosten für die Gemeinden: 1 Lizenz (€ 293,32 einmalig), 1 Benutzer (€ 15.- / Monat netto)
 Bauverwaltung: 5 Lizenzen (€ 1.466,6 einmalig), 5 Benutzer (€ 75.- / Monat netto)
V-Geo: Kosten für Gemeinden: 1 Mandant (€ 20.- / Monat), 1 Benutzer (€ 8.- / Monat)
 Bauverwaltung: 1 Mandant (€ 20.- / Monat), 5 Benutzer (€ 40.- / Monat)
 sofern ein Mandant bereits vorhanden ist fallen keine weiteren Kosten an



	V-Dok		V-Geo
	einmalig	pro Jahr	pro Jahr
Bartholomäberg:	293,32	180.- (15x12)	336.- ((20+8)x12)
Lorüns:	293,32	180.- (15x12)	336.- ((20+8)x12)
St. Anton:	293,32	180.-	336.-
Vandans:	293,32	180.-	336.-
Tschagguns:	293,32	180.-	336.-
Schruns:	293,32	180.-	336.-
Silbertal:	293,32	180.-	336.-
St. Gallenkirch:	293,32	180.-	336.-
Bauverwaltung:	1.466,60	900.- (15x5x12)	720.- (20+5x8)x12)
Summe:	3.813,16	2.340.-	3408.-

Ergänzung

- die Kosten für die Gemeinde Bartholomäberg wurden auf Basis des Kosten-Verteiler-Schlüssels 2021 näherungsweise ermittelt. Dabei wurde ein Zeitaufwand von 1000 h für 70 Bauvorhaben und ein Personalaufwand von einer zusätzlichen 60 % Stelle angenommen.
- Personalkostensteigerung (Indexanpassung) aufgrund der Teuerung seit 2021 sind dabei nicht berücksichtigt
- ein allenfalls erhöhter Zeitaufwand, resultierend aus der – nicht vermeidbaren - Bearbeitung von Altlasten ist ebenfalls nicht berücksichtigt. Grundsätzlich werden laufende Verfahren nicht übernommen – diese sind seitens der Gemeinde abzuschließen
- es ist gemäß Vereinbarung mit den beteiligten Gemeinden eine einmalige Beitrittspauschale von € 5.000.- zu leisten. Mit dieser Pauschale soll der erhöhte Aufwand zu Beginn der Verwaltungsgemeinden gegenüber den bereits beteiligten Gemeinden abgegolten werden
- aufgrund der derzeit anhängigen Umstellung der Verfahrensabwicklung auf V-DOK ist ein Beitritt frühestens 2024 möglich. Die Verfahrensabwicklung wird sich mit V-Dok erneut ändern (digitale Abwicklung)
- ein Beitritt der Gemeinde Bartholomäberg zur Bauverwaltung Montafon wäre sehr zu begrüßen! Ein großer Schritt – hin zu einer teilweise einheitlichen Verwaltung



Peter Mangeng hinterfragt, warum das Bauamt ausgelagert werden soll. Daraufhin wird darüber diskutiert, was noch alles ausgelagert werden soll. Bürgermeister Martin Vallaster erklärt, dass die Gemeinde künftig vor großen Herausforderungen stehen wird, welche nur gemeinsam gemeistert werden können.

Andreas Bitschnau meint, wenn die Bauverwaltung Montafon 0,6 Mitarbeiter und wir dann nächstes Jahr wieder 1 Person mehr benötigen, was wahrscheinlich ist, dann geht das nicht so weiter, wir können uns das nicht leisten. GR Oswald Ganahl meint, dieser oder diese MitarbeiterIn müsste dieselben fachlichen Voraussetzungen haben, wie jene in der Bauverwaltung.

GR Helmut Salzgeber erklärt, dass der Schritt zur Bauverwaltung der einzig Richtige ist. In der Bauverwaltung sind Spezialisten, die den ganzen Tag nichts anderes machen. Wir gewinnen Rechtssicherheit und entlasten die Verwaltung. Er könne dies nur befürworten.

Bürgermeister Martin Vallaster beendet die Diskussionsrunde und bittet die Anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung über den Beitritt zur Bauverwaltung Montafon abzustimmen. Der Beitritt zur Bauverwaltung Montafon wird mit 13 befürwortenden Stimmen und 2 Gegenstimmen (Andreas Bitschnau und Mangeng Peter) beschlossen.

Bürgermeister Martin Vallaster bedankt sich bei DI Andreas Pfeifer für seine Ausführungen und hofft, dass der Beitritt zur Bauverwaltung ehest möglich passieren kann.

3. Berichte

Trink- und Löschwasserversorgung Gantschier

Der Vorsitzende berichtet, dass mit der Erneuerung eines weiteren Abschnittes der Trink- und Löschwasserleitung in Gantschier begonnen wurde. Vom Anwesen „Rosina Büchel“ bis zum „Buchenweg“ soll das Leitungsnetz erneuert werden. Dabei werden auch Leerrohre für weitere Infrastruktur wie LWL mitverlegt. Die Arbeiten werden



durch das Team vom Gemeindebauhof mit Unterstützung des Unternehmens Hubert Bitschnau und seinem Kollegen Peter Blattmann ausgeführt.

Steinschlagverbauung Buxwald

Die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung haben mit der Umsetzung des Steinschlagverbauungsprojektes im Buxwald begonnen. Dadurch sollen die Objekte „Stemer und Bargehr“ sowie die Landesstraße und der Gehsteig bei Steinschlagereignissen einen zusätzlichen Schutz erfahren.

Wasserversorgung Innerberg

Auf Eigeninitiative werden nun Wohn- und Stallobjekte in der Parzelle „Unterinnerberg“ an die Wassergenossenschaft „Innerberg – Büchel“ angeschlossen. Die Objekte waren bis dato über die Quelle „Fall“ versorgt. Aufgrund dauernder Schwierigkeiten wegen der Trinkwasserqualität konnten sie sich nun mit der Wassergenossenschaft Innerberg – Büchel einigen, um dieses Wasser beziehen zu können. Die baulichen Maßnahmen werden durch die Genossenschaftsmitglieder mit Unterstützung eines Erdbewegers durchgeführt. Oswald Ganahl erklärt dabei, dass es leider nicht möglich war auch bei der Umsetzung dieses Vorhabens die Löschwasserversorgung für diese Parzelle sicher zu stellen. Es gab zwar laufend Gespräche und eine Kostenbeteiligung wurde für den Mehraufwand auch in Aussicht gestellt.

Erinnerungsspaziergang in Innerberg

In Innerberg wurde zum Gedenken an Pfarrer Josef Plangger ein Erinnerungsspaziergang gemacht. Josef Plangger kam in Konflikt mit dem NS-Regime, weil er deren Vorgaben nicht Folge leisten wollte. Schließlich musste Josef Plangger in Konzentrationslagern lange Zeit verbringen. Kurz vor Kriegsende kam er frei, war dann in Schwaz tätig und wurde schließlich wie seine Eltern auf dem Friedhof in Vandans beigesetzt.

100. Geburtstag Martin Zudrell

Unser Gemeindegänger Martin Zudrell feierte als erster männlicher Gemeindegänger seinen 100. Geburtstag. Bei guter Gesundheit trafen sich Familienmitglieder, Freunde und Bekannte bei „Verner`s“. Die Harmoniemusik Bartholomäberg gratulierte ebenfalls mit einem Ständchen. Es war für alle ein ganz besonderes und auch sehr geselliges Fest.

4. Allfälliges

Michael Saler bittet darum, dass die Sitzungseinladungen immer an alle Mitglieder (Mitglieder und jeweils Ersatzmitglieder) ergehen.

Es wird nachgefragt, wie es mit dem Parkplatzbewirtschaftungsprojekt aussieht. Bürgermeister Martin Vallaster erklärt, dass dieses Projekt nächstes Jahr umgesetzt werden soll, nachdem alle privatrechtlichen Vereinbarungen mit den Grundeigentümern ausgehandelt werden konnten.

Ende: 21.20 Uhr

.....
Martin Vallaster
(Bürgermeister)

.....
Markus Rudigier, MAS
(Schriftführer)